

## Vortrag über Alltagsverhalten in Kalkarer Mühle

**KREISKLEVE (RP)** Kleider machen Leute. Dieser Satz hat auch heute noch Gültigkeit und entscheidet mit über den ersten Eindruck, den jemand hinterlässt. Farben beeinflussen nicht nur das gesamte Erscheinungsbild, sondern auch die Stimmung. Über Erfolg und Misserfolg einer Geschäftsbeziehung entscheidet nicht zuletzt die Chemie zwischen den Partnern sowie die Ästhetik im Umgang miteinander. Dazu gehört auch das angemessene Verhalten im Alltag untereinander. Antje Zeif, freie Dozentin, referiert im Rahmen des Unternehmerinnen- und Gründerinnentreffs im Kreis Kleve über diesen Themenbereich. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 3. Februar, ab 20 Uhr, im Brauhaus Kalkarer Mühle, Mühlenstege 8, Kalkar, statt.

## MELDUNG

### Korrektur: Anderer Ort für Rapper in Geldern

**KREISKLEVE (bimo)** Anders als gestern auf der Fürs Leben-Seite geschrieben, findet das Konzert von Elips und die „Jugenddisco zu Karneval“ am 14. und 15. Februar in Geldern in einem beheizten Zelt auf dem E-Dry-Parkplatz statt. An beiden Tagen ist das Zelt von 15.30 bis 24 Uhr geöffnet.

# Karl-Leisner-Kreis zu Besuch beim Papst

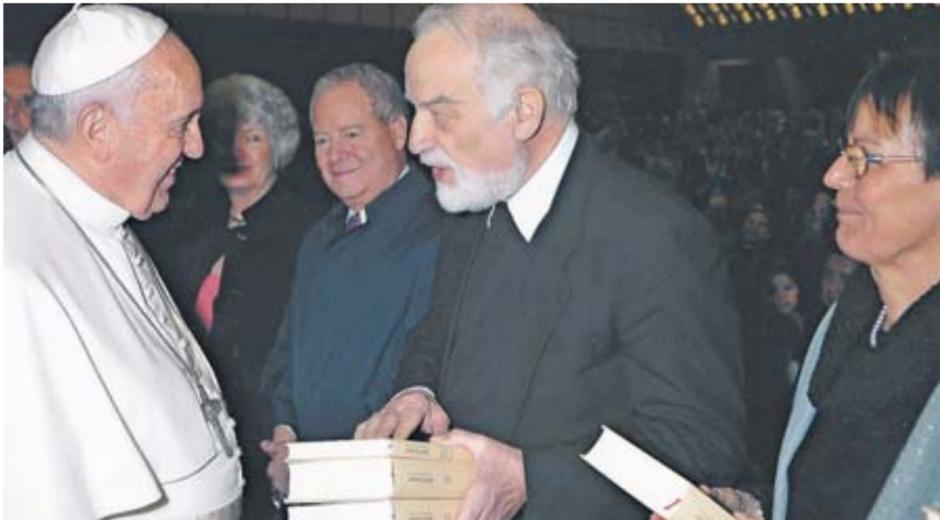
Hans-Karl-Seeger vom IKLK überreichte Papst Franziskus in Rom eine Lebenschronik des Reeser Märtyrers.

VON WERNER STALDER

**ROM/NIEDERRHEIN** Es war die Krönung einer jahrelangen mühevollen Arbeit: Bei einer Audienz in der Halle Paul VI. im Vatikan in Rom hatten der Altpäsident des Internationalen Karl-Leisner-Kreises (IKLK), Spiritual Hans-Karl Seeger, die Mitherausgeberin Gabriele Latzel und die Mitarbeiterin Christa Bockholt die Gelegenheit, Papst Franziskus die Erstausgabe der Lebens-Chronik

### Die Erstausgabe der Lebenschronik von Karl Leisner erscheint in fünf Bänden und auf 4400 Seiten

des seligen Karl Leisner zu überreichen. Der 70. Jahrestag der Priesterweihe Karl Leisners am 17. Dezember 1944, dem Sonntag Gaudete, und die Vollendung von 100 Lebensjahren am 28. Februar dieses Jahres waren Anlass, diese Lebens-Chronik fertigzustellen. Auf 4400 Seiten in fünf Bänden sind der gesamte Nachlass des seligen Märtyrers, vor allem seine Tagebücher und Briefe, eingefügt und viele Unterlagen und Dokumente ausgewertet und kommentiert. Eine umfangreiche Darstellung der politischen, kirchlichen und gesellschaftlichen



Spiritual Hans-Karl Seeger überreicht Papst Franziskus die Lebens-Chronik des seligen Karl Leisner, rechts die Mitherausgeberin Gabriele Latzel.

FOTO: PRIVAT

Verhältnisse der damaligen Zeit rundet das Gesamtwerk ab. Ein Glossar enthält ausführliche Hintergrundinformationen zu Personen, Liedern und Gedichten sowie Orten und politischen Ereignissen, die in Karl Leisners Leben von besonderer Bedeutung waren.

Die Bände eins, zwei und vier überreichte Pfarrer Seeger mit den Worten: „Verehrter Papst Franziskus, es ist uns vom Internationalen Karl-Leisner-Kreis eine große Freude, ihnen die Lebens-Chronik des seligen Märtyrers Karl Leisner, der im Konzentrationslager Dachau zum Priester geweiht wurde, zu übergeben. Wir beten um ein Wunder, damit er bald heiliggesprochen werde und der Jugend der Welt und allen Priestern ein Vorbild sein kann.“ Der Papst antwortete:

„Schön – Danke.“ Anschließend überreichte Gabriele Latzel dem Papst den die Jahre 1940 bis 1946 umfassenden dritten Band der Lebenschronik.

Auf Spanisch sagte sie: „Der letzte Satz in Karl Leisners Tagebuch lautet: ‚Segne auch, Höchster, meine Feinde! Gerade in der heutigen Zeit ist dieser Satz hochaktuell, ein Aufruf zum Frieden. Möge die Fürsprache des seligen Karl Leisner zur Ver-

söhnung unter den Völkern beitragen.“ Als sie sich an einer Stelle verhaspelte, sagte Papst Franziskus: „Sagen Sie es auf Deutsch.“ Sie sprach aber weiter Spanisch und zeigte ihm anschließend den Tagebucheintrag vom 25. Juli 1945 in Karl Leisners Handschrift auf Seite 2679 der Lebens-Chronik. Christa Bockholt überreichte dem Papst den Band fünf – Glossar.

Dabei sagte sie: „Verehrter Papst Franziskus. Ich freue mich, ihnen den fünften Band der Lebens-Chronik Karl Leisners überreichen zu können.“ Der Papst nahm das Buch entgegen und sah es sich freudig und interessiert an.

Danach reichte er ihr die Hand. Als sie weiter sagte: „Wir bitten Sie um ihren Segen“, sagte er mit einem erneuten festen Händedruck: „Beten Sie für mich.“

Begleitet wurde die Delegation vom emeritierten Pressesprecher des IKLK, Werner Stalder, der die persönliche Begegnung mit dem Heiligen Vater ermöglichte und die Gruppe durch die Ewige Stadt führte.

Dabei kam es zu weiteren Gesprächen mit Personen in und außerhalb des Vatikans.

**Die Karl-Leisner-Lebens-Chronik ist im Verlag Butzon & Bercker erschienen – ISBN 978-3-7666-1881-8**

## Klewer Kino zeigt Doku „Die Arier“ von Mo Asumang

Bundesumweltministerin Babara Hendricks hat dazu angeregt, den Film vorzuführen. Eintritt: 2,50 Euro.

**KREISKLEVE (RP)** Am Sonntag, 25. Januar, ab 12 Uhr, lädt die Bundesumweltministerin und Kreis Klewer SPD-Bundestagsabgeordnete Babara Hendricks zu einer Filmvorführung in das Tichelpark Kino in Kleve ein.

Gezeigt wird der Film „Die Arier“, eine vielfach preisgekrönte Dokumentation der Filmemacherin Mo Asumang. Im Anschluss wird es eine Diskussionsrunde mit Asumang



Die Filmemacherin Mo Asumang drehte „Die Arier“.

FOTO: PRIVAT

und Fabian Wichmann von Exit Deutschland, einer Aussteigerorganisation für Rechtsextreme, geben.

Die Moderatorin und Filmemacherin Mo Asumang begibt sich in ihrem Film auf eine Reise in die Neonazi-Szene weltweit. In persönlichen Gesprächen lässt sie sich das Weltbild von Mitgliedern unterschiedlicher neonazistischer Gruppen beschreiben.

Asumang besucht Veranstaltungen der NPD in Gera, Wismar und Potsdam. In den USA trifft sie sich mit Mitgliedern des Ku-Klux-Klan und mit Tom Metzger, dem Gründer der sogenannten „White Aryan Resistance“. Auf ihrer Reise sucht sie nach den Ursprüngen des „Arier“- und nach Gründen und Überwindungsstrategien gegen den Rassenhass.

Karten für die Filmvorführung können reserviert werden über [www.klewerkinos.de](http://www.klewerkinos.de) oder über das Wahlkreisbüro von Babara Hendricks (Mitglied des Deutschen Bundestages), Telefon 028219852, Fax-Nummer 0282179797 oder per E-Mail an [barbara.hendricks@wk.bundestag.de](mailto:barbara.hendricks@wk.bundestag.de). Die Karte kostet 2,50 Euro.

## ANTENNE NIEDERRHEIN

### NACHRICHTEN

- Die aktuellsten Nachrichten aus aller Welt, aus Deutschland, aus dem Land Nordrhein-Westfalen und aus dem Kreis Kleve zur vollen Stunde und um halb

### DIENSTAG, 20. JANUAR

#### AN - Am Morgen 6-10 Uhr Moderation: Tommi Bollmann

- Die Top-Themen des Morgens, Das geheimnisvolle Geräusch, Comedy und mehr vom Tage

- Niederrhein aktuell - mit Volker Lübke, dazu das Wetter und der schnellste Verkehrs- und Blitzservice für den Niederrhein

#### AN - AM Vor- und Nachmittag 10-14 Uhr Moderation: Katharina te Uhle

- Aktuelle Themen

#### AN - Am Nachmittag 14-16 Uhr Moderation: Stephan Margenfeld

- Aktuelle Themen

#### AN - Am Nachmittag 16-18 Uhr Moderation: Christoph Hendricks

- Die Top-Themen des Tages, DGG, Comedy und mehr

- Niederrhein aktuell - mit Volker Lübke, dazu das Wetter und der schnellste Verkehrs- und Blitzservice für den Niederrhein

#### AN - Am Abend 18-22 Uhr Moderation: Britta von Lucke

- Die Themen des Abends und Comedy

Antenne über Antenne: Kleve, Emmerich und Rees UKW 98,0 MHz, Geldern UKW 105,7 MHz, Antenne im Kabel: 97,9 MHz.

## Presseclub Niederrhein hat sich für die Zukunft viel vorgenommen

**NIEDERRHEIN (RP)** Mit Bestätigung des bisherigen Vorstands und einem neuen Vorstandsmitglied beginnt der Presseclub Niederrhein (PCN) seine Aktivitäten in diesem Jahr. Erwartungsgemäß bestätigt wurde Sigrid Baum als erste Vorsitzende.

Sie führt den PCN erfolgreich seit über zwei Jahrzehnten. Die Aufgaben des verstorbenen Florian Müller als zweiten Vorsitzenden teilen sich zukünftig Thorsten Schröder und Ulf Maaßen. Markus Helmich wurde als Geschäftsführer ebenso wiedergewählt wie die Beisitzer Cornelia Bothen, Rainer Döller, Ernst Krempelsauer und Kerstin Röhrich. Zum neuen Beisitzer wurde Gerhard Klinkhardt gewählt.

Der PCN als Teil des Deutschen Journalisten-Verbandes ist die Interessenvertretung der Journalisten und Journalistinnen der Kreise Kleve und Wesel.

Ihnen steht man mit Rat und Tat zur Seite und gibt gleichzeitig eigene Impulse durch gemeinsame Veranstaltungen. Neben der Fortführung der Mittwochs-Gespräche, die traditionsgemäß mit der Sparkasse am Niederrhein durchgeführt werden, sind neue Veranstaltungsreihen geplant.

Ein besonderes Highlight der PCN-Arbeit ist die Verleihung des Konrad-Duden-Journalistenpreises, der nun zum dritten Mal vergeben wird. Junge Journalisten erhalten hier die Möglichkeit, ihre Arbeiten von einer namhaften Jury (unter anderem den beiden Chefredakteuren von NRZ und RP) bewerten zu

lassen. Diesen Preis vergibt der PCN gemeinsam mit der Stadt Wesel und – neu – der Duden-Redaktion. 2012 wurde dieser Wettbewerb zum ersten Mal durchgeführt, aufgrund des großen Erfolges entschiedenes Presseclub und Stadt Wesel, dass er nach 2014 auch 2016 eine Fortsetzung finden wird.



Der neue Vorstand des PCN: Gerhard Klinkhardt, Cornelia Bothen, Thorsten Schröder, Ernst Krempelsauer, Kerstin Röhrich, Sigrid Baum, Markus Helmich, Rainer Döller und Ulf Maaßen (von links).

FOTO: PRIVAT

## SPD-Kreistagsfraktion wirbt für neues Alten- und Pflegegesetz

**KREISKLEVE (RP)** Jürgen Franken, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, sagte bei der Veranstaltung „Gute Pflege für alle im Kreis Kleve – Das neue NRW-Pflegegesetz stärkt die kommunale Verantwortung“ im Uedemer Bürgerhaus: „Gerade in der Pflege muss der Mensch als Individuum gesehen werden. Neben den Pflegeeinrichtungen und Trägern ist auch die Kommunalpolitik gefordert.“ Aufhänger war das neue NRW-Pflegegesetz, das die kommunale Verantwortung für die örtliche Pflegeinfrastruktur deutlich gestärkt hat. Seit 2013 diskutiert die SPD-Kreistagsfraktion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Der springende Punkt – Themen die bewegen!“ mit Experten sowie Bürgern zu Problemfeldern der Kreispolitik.

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen ist nach dem Demografiebericht des Kreises Kleve in den vergangenen zehn Jahren um 42 Pro-



Diskussionsfreudig: Johannes Verpoort, Ursula Pitzner, Markus Leßmann, Jürgen Franken, Norbert Killewald und Jürgen Fahnenstich (von links).

FOTO: PRIVAT

zent auf 12100 gestiegen und wird bis 2025 um weitere 25 Prozent ansteigen. Im Kreis Kleve gibt es 3015 Plätze in 48 stationären Pflegeeinrichtungen. Der Schwerpunkt liegt dabei eindeutig im Nordkreis Kleve.

„Das neue NRW-Pflegegesetz, das der Landtag NRW im vergangenen Oktober einstimmig bei nur wenigen Enthaltungen verabschiedet hat, denkt die Pflege vom Menschen aus“, sagte der zuständige Abteilungsleiter im NRW-Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, Markus Leßmann. Mit dem neuen Alten- und Pflegegesetz (APG) haben die Kreise die Chance, eine den örtlichen Bedarfen entsprechende pflegerische Infrastruktur sicherzustellen und beziehen die kreisangehörigen Kommunen hierbei mit ein.

Jürgen Fahnenstich, Rechtsanwalt und Mitglied des Landesvorstandes des Verbandes Deutscher

Alten- und Behindertenhilfe NRW, ergänzte, dass „zukünftig jede Investition nur einmal bezahlt werden wird und das neue Gesetz die stationären Träger quasi zu größerer Diversifizierung durch die Unterstützung von neuen Wohnformen zwingt.“

Johannes Verpoort (Pflegedienstleitung des Pflegezentrums der katholischen Karl-Leisner-Trägergesellschaft im Kreis Kleve) und Ursula Pitzner (Mitglied im Gesundheitsnetzwerk Niederrhein und Lehrbeauftragte am Studienzentrum Pflege und Gesundheit der Hamburger Fern-Hochschule) waren sich einig darin, dass „im Kreis Kleve ein Pflegestützpunkt fehlt“. Pitzner forderte eine intensive Quartiersentwicklung. Die Pflege-stärkungsgesetze ermöglichen „niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungs-Angebote für mehr Beschäftigung von sogenannten All-

tagsbegleitern oder Nachbarschaftshelfern. Diese gilt es systematisch auszubauen und in die vorhandene Pflegeinfrastruktur zu vernetzen. Sie forderte die Pflegekonferenz auf, sich ein Leitbild zu geben und die Themen Bürgerbeteiligung und kommunale Ehrenamtsförderung stärker zu unterstützen.

„Wir müssen das Thema Gesundheit als große Aufgabe der Kreispolitik aktiv annehmen und dürfen nicht länger abwarten. Die SPD will nicht weiter warten. Leider lehnen die Mehrheit von CDU und FDP im Kreis bisher jede Veränderung im Fachausschuss und die Anträge der SPD dazu ab. Wir werden nicht nachlassen und am Ende erfolgreich sein“, kritisiert Norbert Killewald, der als Vertreter des Fachausschusses Gesundheit und Soziales des Kreises Kleve Mitglied in der Gesundheits- und Pflegekonferenz des Kreises Kleve ist.